



STATISTISCHER BERICHT

GI-j/17

Einzelhandel in Thüringen 2017

Bestell-Nr. 07 102

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 57331-9642

Telefax: 0361 57331-9699

Internet: statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Dienstleistungen, Gastgewerbe,
Beherbergung, Unternehmensregister,
Verwaltungsdatenverwendung

Telefon: 0361 57331-9222

Herausgegeben im Juni 2019

Heft-Nr.: 119/19

Preis: 5,00 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Grafik	
Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2017 nach Wirtschaftsgruppen	8
Tabellen	
1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2017 nach Wirtschaftszweigen	9
2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Wareneinsatz im Einzelhandel 2017 nach Wirtschaftszweigen	10
3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Einzelhandel 2017 nach Wirtschaftszweigen	12
4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2017 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	14
5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2017 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	18

Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Einzelhandel wird als Bundesstatistik durchgeführt.

Im Kraftfahrzeughandel schließt sie die Handelsvermittlung, den Großhandel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen ein.

Die Jahreserhebung im Einzelhandel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Einzelhandel vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 272 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.10.2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30.10.2017 (BGBl. I S. 3618)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GVBl. I S. 368), zuletzt geändert durch Art. 17 Thüringer Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz EU vom 6.6.2018 (GVBl. S. 229)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf und Geschlecht sowie ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsummen.

Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation sowie der Gehalts- und Lohnstruktur im Handel von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um dem Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

In das Erhebungsprogramm der Jahreserhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für längerfristige Umsatzerwartungen der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Handel, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Einzelhandelsstatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ermöglichen darüber hinaus u. a. eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Die Ergebnisse der Jahreserhebung 2017 basieren auf einem neuen Berichtskreis, da Unternehmen im Rahmen einer Stichprobenrotation ausgetauscht wurden. Der Berichtskreis repräsentiert damit die aktuellen Grundgesamtheiten, wodurch die Repräsentativität der Statistik erheblich verbessert wurde. Die aktuellen Ergebnisse sind auf Grund dessen allerdings mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Der Auswahlplan der Stichprobenrotation orientierte sich an der aktuell gültigen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik wird auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) der NACE Rev.2 abgegrenzt. Integriert sind hier auch der Kfz-Handel, die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen sowie die Tankstellen. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also auch unter Einschluss solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Handelstätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln) und unter Einbeziehung bereichsfremder fachlicher Unternehmens- und Betriebsteile (z.B. Selbstbedienungsrestaurant eines Supermarktes).

Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensteile.

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Im Rahmen der Einzelhandelsstatistik bleiben somit die Einzelhandelsaktivitäten aller Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Einzelhandel liegt, unberücksichtigt.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung.

Innerhalb des Einzelhandels werden die Unternehmen den Wirtschaftsunterklassen (WZ 5-Steller) im Wesentlichen nach der Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist bisweilen schwierig. Im Prinzip liegt der Klassifikation der Wirtschaftszweige die Annahme zu Grunde, dass sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen lässt. Nur unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der „Hauptwarengruppen“ vorgenommen werden. Die Waren des „Randsortiments“ bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Einzelhandelsunternehmen gibt es aber auch solche, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt.

Grundsätzlich eröffnet die Jahreserhebung durch die Vielfalt an Merkmalen die Möglichkeit, die Zuordnung eines Unternehmens zum Einzelhandel zu überprüfen. Die Folge dieser Prüfung kann sein, dass ein Unternehmen nicht mehr schwerpunktmäßig dem Einzelhandel zugerechnet werden kann. Die Wertschöpfung aus einer anderen Tätigkeit, z.B. aus Großhandel oder Herstellung, hat möglicherweise so stark zugenommen, dass die Wertschöpfung aus der Einzelhandelsaktivität nicht mehr überwiegt. Das Unternehmen fällt dann, obwohl es weiterhin besteht, aus dem Auskunftspflichtigenkreis des Einzelhandels heraus.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erhoben. Dabei sind alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Während in die Ergebnisse der Jahreserhebung die Angaben Thüringer Unternehmen einschließlich ihrer Arbeitsstätten - auch außerhalb Thüringens - eingehen, hat die monatliche Berichterstattung die Ergebnisse der Thüringer Einbetriebsunternehmen, der Thüringer Unternehmen - ohne Arbeitsstätten außerhalb Thüringens - sowie Thüringer Arbeitsstätten von Unternehmen, die ihren Sitz in einem anderen Bundesland haben, zum Inhalt.

Damit unterscheidet sich die Jahreserhebung wesentlich von der monatlichen Einzelhandelserhebung.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Einzelhandelsstatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 55 000 Unternehmen des Handels in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierender Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr, vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Einzelhandelsstatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Einzelhandelsstatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Einzelhandelsstatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Handel betreiben. Sofern die Handelstätigkeit nach Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Einzelhandels, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Großhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden jährlich neue Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahreserhebung kann wegen der hohen Mobilität im Handel nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt so viel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen und Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahreserhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Erläuterungen

Tätige Personen sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuern.

Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sind z. B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Franchising, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeiter. Nicht eingegangen sind hier Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Zu den **Investitionen** gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Nicht dazu gehören Zugänge aus Verschmelzung.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** gehört auch die dazugehörige Grunderwerbsteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Instandhaltungskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Der **Verkauf von Sachanlagen** entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeiter.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Erträge durch Verschmelzung und Umwandlung, Erträge durch den Verkauf von bedeutenden Beteiligungen, der Verkauf von Vermögensgegenständen aus dem Anlagevermögen (z. B. Erträge durch den Verkauf von bedeutenden Grundstücken), der Gewinn aus der Veräußerung oder der Aufgabe von Geschäftsaktivitäten.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der **Apotheken, Augenoptiker, Hörgeräteakustikgeschäfte, Versandhandelsvertreter und Tankstellen**.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z.B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt.

Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. rechnen in der Regel zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Zum Umsatz aus **Handelsvermittlung** (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen) zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Ab Berichtsjahr 2016 zählen zum Umsatz auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Bei den Agenturtankstellen (Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) sind als Umsatz die aus dem Verkauf von Mineralölprodukten erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sowie der Umsatz aus Eigengeschäft (Verkauf von Zeitschriften, Kfz-Zubehör, Lebensmitteln, Tabakwaren u.ä.m.) ausgewiesen. Sofern auch das Shopgeschäft in fremdem Namen betrieben wird, zählen die hieraus erzielten Provisionen als Umsatz.

Agenturtankstellen werden nur dann als solche ausgewiesen, sofern die Provisionen aus dem Kraftstoffverbrauch die Umsätze oder Provisionen aus dem Shopgeschäft übersteigen.

Die **Bruttogewinnspanne bei Handelswaren** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttogewinnspanne bei Handelswaren} &= \text{Umsatz aus Handel} \\ &- \text{Bezüge von Handelswaren} \\ &+ \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Der **Produktionswert** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Produktionswert} = & \text{Umsatz} \\ & + \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \end{aligned}$$

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören auch Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden. Nicht zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gehören dagegen Rohstoffe und Vorerzeugnisse, die ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden; in diesem Fall handelt es sich um Handelswaren.

Der **Rohertrag** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Rohertrag} = & \text{Umsatz} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \\ & - \text{Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Die **Rohertragsquote** ist der Rohertrag bezogen auf den Umsatz.

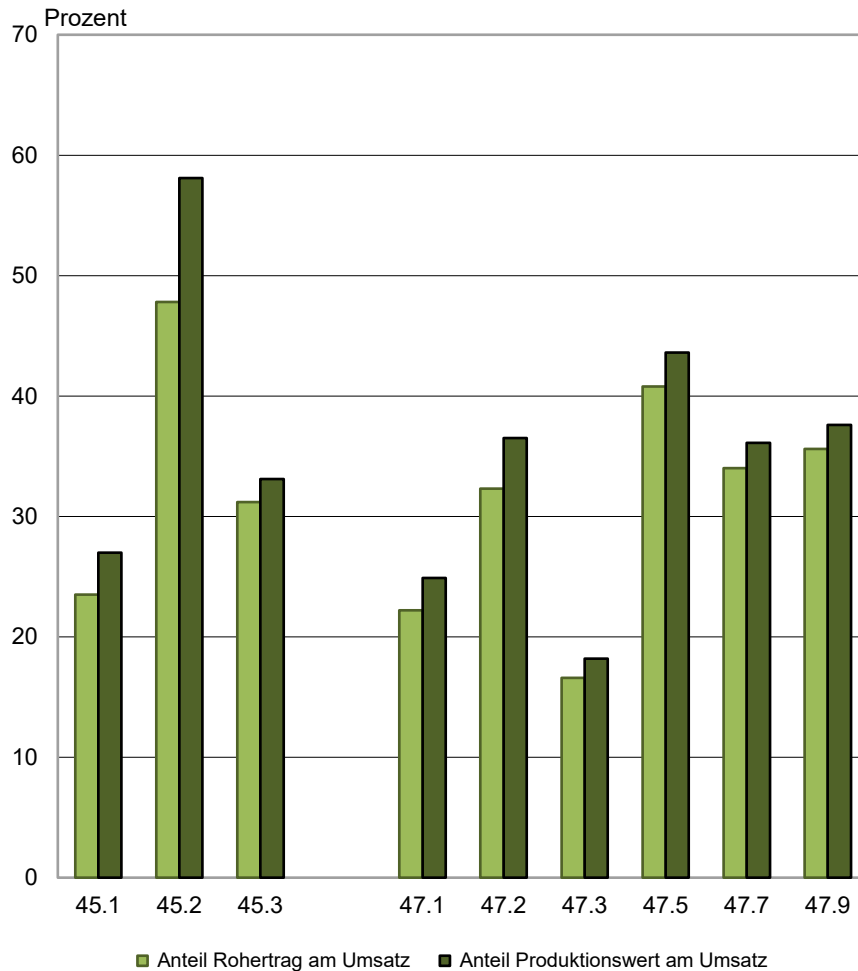
Der **Wareneinsatz** berechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Wareneinsatz} = & \text{Warenbezüge} \\ & + \text{Bestand am Anfang des Jahres} \\ & - \text{Bestand am Ende des Jahres} \end{aligned}$$

Diese Definition gilt sowohl für den Bestand an Handelsware als auch für den Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Da es bei den selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen per Definition keine Bezüge gibt, ist hier:

$$\begin{aligned} \text{Wareneinsatz} = & \text{Bestand am Anfang des Jahres} \\ & - \text{Bestand am Ende des Jahres} \end{aligned}$$

Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2017 nach Wirtschaftsgruppen



45.1 Handel mit Kraftwagen

45.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen

45.3 Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör

47.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾

47.2 Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾

47.3 Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen

47.5 Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾

47.7 Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾

47.9 Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten

¹⁾ in Verkaufsräumen

**1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2017
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttogewinnspanne bei Handelswaren	
		insgesamt	Anteil am	insgesamt	Anteil am	insgesamt	Anteil am Umsatz mit Handelswaren
		Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent
45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 192	28,0	3 483	30,6	3 399	30,0
	davon						
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 027	23,6	1 166	26,8	1 136	26,2
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	613	19,4	673	21,2	652	20,7
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	293	36,5	364	45,3	358	44,8
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	97	32,0	103	34,0	101	33,4
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 165	30,7	2 318	32,9	2 263	32,3
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	502	21,4	550	23,5	545	23,3
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	176	33,7	196	37,6	188	36,5
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	20	13,7	24	15,8	23	15,7
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	304	40,2	323	42,6	318	42,2
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	810	35,9	856	37,9	835	37,3
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	205	36,5	215	38,3	207	37,4

1) in Verkaufsräumen

2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz nach Wirt

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen am 31.12.2017	Beschäftigte am 30.9.2017				Umsatz insgesamt	Kraftfahrzeughandel, Reparatur von Kfz
				insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	nach Geschlecht			
						weiblich	männlich		
Anzahl							Mill. EUR	Prozent	
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11 316	72 389	29 367	39 183	33 206	11 399	37,8
2	45	davon Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 483	22 241	3 543	5 149	17 092	4 350	98,6
3	45.1	darunter Handel mit Kraftwagen	1 091	11 705	1 862	2 601	9 104	3 165	99,1
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 822	8 455	1 354	2 098	6 357	804	97,0
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	374	1 548	221	368	1 180	304	98,9
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7 833	50 148	25 824	34 035	16 114	7 049	0,3
7	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	619	12 680	9 392	10 019	2 661	2 343	-
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	1 051	6 158	2 854	4 185	1 973	521	2,4
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	75	525	211	313	212	150	3,4
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	989	6 125	2 190	2 971	3 154	758	0,1
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	2 875	17 769	9 099	13 676	4 093	2 258	0,1
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	1 178	3 195	956	1 356	1 839	561	0,1

1) in Verkaufsräumen

**und Wareneinsatz im Einzelhandel 2017
schaftszweigen**

Davon aus					Bestand an Handelsware		Wareneinsatz			Lfd. Nr.
Handelsvermittlung	Großhandel	Einzelhandel	sonstigen Dienstleistungen	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigkeiten	Jahresanfang	Jahresende	insgesamt	davon		
								Handelsware	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
Prozent					Mill. EUR					
0,1	1,7	59,9	0,3	0,2	1 182	1 211	8 207	7 935	272	1
0,1	0,2	0,7	0,4	0,0	628	659	3 323	3 192	131	2
0,0	0,2	0,2	0,4	-	508	537	2 552	2 498	54	3
0,4	-	2,4	0,3	0,0	68	66	511	441	70	4
-	0,5	0,2	0,5	-	30	33	207	201	5	5
0,1	2,6	96,5	0,2	0,3	554	552	4 884	4 744	140	6
-	0,1	99,9	0,0	-	129	129	1 840	1 797	43	7
0,0	2,4	93,9	0,6	0,6	22	22	345	327	19	8
-	10,6	85,9	0,1	-	11	8	129	126	3	9
0,1	6,6	92,8	0,2	0,1	130	130	453	436	17	10
0,0	1,6	97,5	0,1	0,7	156	155	1 449	1 406	43	11
0,3	8,9	89,9	0,6	0,2	50	50	356	347	9	12

**3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
im Einzelhandel 2017**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Aufwendungen			Brutto	
			insgesamt	darunter		insgesamt	Grund- stücke
				Bezüge von Handels- waren	Bruttolöhne und -gehälter		
Mill. EUR							
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10 774	7 964	1 169	199	14
		davon					
2	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; In- standhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 183	3 223	416	119	13
		darunter					
3	45.1	Handel mit Kraftwagen	3 093	2 528	264	91	8
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	740	438	116	16	1
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	281	204	30	10	4
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6 590	4 742	753	80	1
		darunter					
7	47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	2 318	1 797	201	18	0
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Ge- tränken und Tabakwaren ¹⁾	488	327	71	8	0
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraft- stoffen (Tankstellen)	144	124	8	1	0
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Ein- richtungsbedarf ¹⁾	698	436	108	9	1
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	2 019	1 405	275	31	0
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Ver- kaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	499	348	38	8	0

1) in Verkaufsräumen

**und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
nach Wirtschaftszweigen**

investitionen			je Beschäftigten	je 1000 EUR Umsatz	Verkäufe von Sach- anlagen	Lfd. Nr.
davon in						
bestehende Gebäude	Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge				
Mill. EUR			EUR		Mill. EUR	
11	27	138	2 754	17	15	1
7	16	83	5 351	27	11	2
6	11	66	7 806	29	9	3
1	3	11	1 882	20	1	4
0	1	5	6 508	33	1	5
3	11	55	1 601	11	5	6
0	0	17	1 435	8	1	7
0	1	6	1 295	15	1	8
0	0	1	1 287	5	0	9
0	1	6	1 518	12	1	10
2	6	17	1 737	14	2	11
0	3	4	2 541	14	0	12

**4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2017	insgesamt
			Anzahl am 31.12.2017	Anzahl	Mill. EUR	
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		unter 1 Mill.	9 597	10 342	28 071	1 967
2		1 Mill. - 2 Mill.	671	885	6 398	978
3		2 Mill. - 5 Mill.	607	1 004	9 294	1 871
4		5 Mill. - 10 Mill.	311	596	11 324	2 171
5		10 Mill. und mehr	131	851	17 303	4 412
6		Insgesamt	11 316	13 679	72 389	11 399
	45	davon Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
7		unter 1 Mill.	2 926	3 074	8 439	626
8		1 Mill. - 2 Mill.	237	241	2 036	370
9		2 Mill. - 5 Mill.	175	184	1 818	528
10		5 Mill. - 10 Mill.	84	120	3 198	660
11		10 Mill. und mehr	61	191	6 749	2 166
12		Zusammen	3 483	3 808	22 241	4 350
	45.1	darunter Handel mit Kraftwagen				
13		unter 1 Mill.	683	713	1 305	135
14		1 Mill. - 2 Mill.	145	145	939	242
15		2 Mill. - 5 Mill.	141	141	1 169	428
16		5 Mill. - 10 Mill.	75	100	2 880	603
17		10 Mill. und mehr	48	147	5 411	1 757
18		Zusammen	1 091	1 245	11 705	3 165
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
19		unter 1 Mill.	1 732	1 848	6 263	407
20		1 Mill. - 2 Mill.	55	56	779	74
21		2 Mill. - 5 Mill.	22	27	522	65
22		5 Mill. - 10 Mill.	6	10	221	39
23		10 Mill. und mehr	7	18	670	218
24		Zusammen	1 822	1 959	8 455	804
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
25		unter 1 Mill.	332	332	609	61
26		1 Mill. - 2 Mill.	27	28	255	38
27		2 Mill. - 5 Mill.	9	13	107	26
28		5 Mill. und mehr	7	32	577	179
29		Zusammen	374	404	1 548	304
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
30		unter 1 Mill.	6 671	7 269	19 632	1 341
31		1 Mill. - 2 Mill.	434	644	4 361	608
32		2 Mill. - 5 Mill.	432	820	7 475	1 343
33		5 Mill. - 10 Mill.	227	476	8 126	1 511
34		10 Mill. und mehr	70	661	10 554	2 246
35		Zusammen	7 833	9 871	50 148	7 049

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2017
und Umsatzgrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
205	70	1 180	1 742	37	12	40,0	1
1 458	153	684	909	18	0	30,0	2
3 085	201	1 334	1 713	18	1	28,7	3
6 974	192	1 598	2 092	36	0	26,4	4
33 717	255	3 411	4 318	90	2	22,7	5
1 007	157	8 207	10 774	199	15	28,0	6
214	74	385	558	16	9	38,5	7
1 558	182	298	369	4	0	19,5	8
3 022	291	369	443	8	1	30,2	9
7 840	206	487	642	26	0	26,3	10
35 339	321	1 785	2 172	66	1	17,6	11
1 249	196	3 323	4 183	119	11	23,6	12
198	103	106	122	3	7	21,8	13
1 673	258	224	251	0	0	7,7	14
3 044	366	303	349	7	1	29,1	15
8 046	210	446	587	23	-	26,1	16
36 691	325	1 474	1 784	58	1	16,1	17
2 901	270	2 552	3 093	91	9	19,4	18
235	65	225	362	7	1	44,8	19
1 359	95	38	68	3	0	49,4	20
2 996	125	40	63	1	0	38,4	21
6 510	179	28	37	2	0	30,0	22
29 959	325	181	209	3	0	17,2	23
441	95	511	740	16	1	36,5	24
185	101	37	52	5	1	39,4	25
1 442	150	25	36	1	0	33,3	26
2 836	240	18	24	0	0	28,9	27
(25 571)	(310)	125	169	4	0	/	28
812	196	207	281	10	1	32,0	29
201	68	795	1 184	22	3	40,7	30
1 403	139	387	540	14	0	36,4	31
3 110	180	965	1 270	10	0	28,1	32
6 653	186	1 111	1 450	11	0	26,5	33
32 288	213	1 626	2 146	24	1	27,6	34
900	141	4 884	6 590	80	5	30,7	35

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2017	
			Anzahl am 31.12.2017	Anzahl	Anzahl	Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾				
36		unter 1 Mill.	418	418	2 053	111
37		1 Mill. - 2 Mill.	20	25	203	26
38		2 Mill. - 5 Mill.	61	73	1 529	236
39		5 Mill. - 10 Mill.	100	118	3 898	678
40		10 Mill. und mehr	20	275	4 998	1 292
41		Zusammen	619	909	12 680	2 343
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾				
42		unter 1 Mill.	900	979	3 302	233
43		1 Mill. - 2 Mill.	99	136	1 193	115
44		2 Mill. - 5 Mill.	45	219	1 318	129
45		5 Mill. und mehr	7	30	346	44
46		Zusammen	1 051	1 365	6 158	521
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
47		unter 1 Mill.	38	38	159	20
48		1 Mill. - 2 Mill.	16	16	126	23
49		2 Mill. - 5 Mill.	13	14	89	39
50		5 Mill. und mehr	9	11	151	69
51		Zusammen	75	78	525	150
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
52		unter 1 Mill.	892	973	2 203	178
53		1 Mill. - 2 Mill.	43	52	408	57
54		2 Mill. - 5 Mill.	30	42	662	89
55		5 Mill. - 10 Mill.	10	14	458	67
56		10 Mill. und mehr	14	114	2 394	366
57		Zusammen	989	1 195	6 125	758
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
58		unter 1 Mill.	2 405	2 724	7 859	469
59		1 Mill. - 2 Mill.	155	266	1 643	260
60		2 Mill. - 5 Mill.	214	360	3 028	645
61		5 Mill. - 10 Mill.	80	248	2 765	528
62		10 Mill. und mehr	21	250	2 475	356
63		Zusammen	2 875	3 849	17 769	2 258
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
64		unter 1 Mill.	1 060	1 101	1 945	180
65		1 Mill. - 2 Mill.	52	56	303	72
66		2 Mill. - 5 Mill.	49	62	522	147
67		5 Mill. - 10 Mill.	14	22	299	95
68		10 Mill. und mehr	4	6	125	67
69		Zusammen	1 178	1 247	3 195	561

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2017
und Umsatzgrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
266	54	68	102	2	0	38,9	36
1 308	129	20	25	1	-	25,1	37
3 843	154	187	235	2	0	20,9	38
6 803	174	531	675	6	0	21,6	39
64 583	258	1 035	1 280	8	0	19,9	40
3 786	185	1 840	2 318	18	1	21,4	41
259	71	155	212	4	1	33,3	42
1 161	96	76	109	2	0	33,4	43
2 867	98	82	125	2	0	36,3	44
(6 286)	(127)	31	42	0	-	/	45
496	85	345	488	8	1	33,7	46
526	124	16	19	0	0	21,0	47
1 410	179	17	21	0	-	25,5	48
3 013	435	34	37	0	-	12,9	49
(7 667)	(457)	63	67	0	0	/	50
1 995	285	129	144	1	0	13,7	51
200	81	111	158	2	0	37,9	52
1 349	141	36	53	1	0	37,0	53
2 981	135	54	88	1	0	39,2	54
6 496	145	39	63	0	0	40,8	55
25 515	153	213	336	5	0	41,9	56
766	124	453	698	9	1	40,2	57
195	60	246	405	8	1	47,6	58
1 681	159	157	217	8	0	39,7	59
3 010	213	473	600	3	0	26,7	60
6 584	191	366	482	3	0	30,7	61
16 903	144	207	315	8	1	42,0	62
786	127	1 449	2 019	31	2	35,9	63
170	92	105	154	3	0	41,4	64
1 393	237	46	66	1	0	36,4	65
3 019	281	93	130	1	0	36,6	66
6 778	317	65	91	1	0	31,4	67
15 682	539	47	59	3	-	30,2	68
476	176	356	499	8	0	36,5	69

**5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2017	
			Anzahl am 31.12.2017	Anzahl	Anzahl	Mill. EUR
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		1 - 2	6 031	6 100	8 497	678
2		3 - 5	2 549	2 877	9 732	1 025
3		6 - 19	2 145	2 746	20 392	2 851
4		20 und mehr	592	1 956	33 769	6 845
5		Insgesamt	11 316	13 679	72 389	11 399
		davon				
	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
6		1 - 2	1 922	1 983	2 878	254
7		3 - 5	863	950	3 474	459
8		6 - 19	542	552	5 573	812
9		20 und mehr	155	322	10 315	2 825
10		Zusammen	3 483	3 808	22 241	4 350
		darunter				
	45.1	Handel mit Kraftwagen				
11		1 - 2	490	490	605	80
12		3 - 5	333	363	1 362	295
13		6 - 19	145	145	1 447	430
14		20 und mehr	123	247	8 291	2 360
15		Zusammen	1 091	1 245	11 705	3 165
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
16		1 - 2	1 002	1 064	1 743	119
17		3 - 5	453	507	1 823	127
18		6 - 19	344	349	3 645	289
19		20 und mehr	23	39	1 245	269
20		Zusammen	1 822	1 959	8 455	804
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
21		1 - 2	282	282	373	44
22		3 - 5	41	41	166	15
23		6 - 19	43	47	400	72
24		20 und mehr	8	34	609	172
25		Zusammen	374	404	1 548	304
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
26		1 - 2	4 108	4 117	5 619	425
27		3 - 5	1 686	1 926	6 257	566
28		6 - 19	1 603	2 194	14 818	2 039
29		20 und mehr	437	1 633	23 454	4 020
30		Zusammen	7 833	9 871	50 148	7 049

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2017
und Beschäftigtengrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote	Lfd. Nr.
je Unternehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
112	80	428	558	12	2	36,8	1
402	105	711	943	14	9	30,7	2
1 329	140	1 947	2 591	41	3	31,7	3
11 566	203	5 120	6 681	133	2	25,2	4
1 007	157	8 207	10 774	199	15	28,0	5
132	88	160	206	6	1	36,9	6
532	132	354	439	5	8	23,0	7
1 497	146	552	725	16	1	32,0	8
18 220	274	2 257	2 812	92	1	20,1	9
1 249	196	3 323	4 183	119	11	23,6	10
164	132	60	69	1	-	25,5	11
886	217	253	283	4	7	14,1	12
2 962	297	319	370	6	1	25,7	13
19 208	285	1 920	2 371	81	1	18,7	14
2 901	270	2 552	3 093	91	9	19,4	15
119	68	63	95	5	1	47,3	16
281	70	76	120	1	0	39,9	17
840	79	165	267	4	0	42,9	18
11 659	216	207	258	6	0	23,1	19
441	95	511	740	16	1	36,5	20
156	118	30	33	0	0	32,5	21
367	90	7	15	0	0	53,3	22
1 686	181	52	70	5	0	28,2	23
21 513	283	118	162	4	0	31,5	24
812	196	207	281	10	1	32,0	25
103	76	269	352	5	1	36,8	26
336	90	357	504	9	1	36,9	27
1 272	138	1 396	1 866	25	2	31,6	28
9 204	171	2 863	3 868	41	1	28,8	29
900	141	4 884	6 590	80	5	30,7	30

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2017	
			Anzahl am 31.12.2017		Anzahl	Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren teilen und Zubehör ¹⁾				
31		1 - 2	201	201	267	17
32		3 - 5	53	53	200	25
33		6 - 19	199	209	1 960	164
34		20 und mehr	165	445	10 254	2 137
35		Zusammen	619	909	12 680	2 343
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und und Zubehör ¹⁾				
36		1 - 2	440	440	626	35
37		3 - 5	267	289	981	98
38		6 - 19	291	386	2 708	235
39		20 und mehr	52	249	1 843	153
40		Zusammen	1 051	1 365	6 158	521
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
41		1 - 2	15	15	23	5
42		3 - 5	16	16	60	21
43		6 und mehr	43	47	441	123
44		Zusammen	75	78	525	150
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
45		1 - 2	617	617	874	72
46		3 - 5	209	261	790	70
47		6 - 19	117	162	1 061	116
48		20 und mehr	46	155	3 400	500
49		Zusammen	989	1 195	6 125	758
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
50		1 - 2	1 262	1 262	1 796	105
51		3 - 5	738	845	2 772	172
52		6 - 19	743	1 073	6 839	1 079
53		20 und mehr	133	669	6 363	904
54		Zusammen	2 875	3 849	17 769	2 258
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
55		1 - 2	885	893	1 104	132
56		3 - 5	178	212	669	113
57		6 - 19	101	115	918	223
58		20 und mehr	15	27	504	93
59		Zusammen	1 178	1 247	3 195	561

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2017
und Beschäftigtengrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote	Lfd. Nr.
je Unternehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
85	64	12	15	0	-	27,6	31
472	125	21	24	0	-	14,6	32
821	84	111	157	2	0	32,2	33
12 949	208	1 695	2 122	16	0	20,7	34
3 786	185	1 840	2 318	18	1	21,4	35
78	55	24	31	0	0	30,8	36
367	100	70	87	1	0	29,0	37
808	87	158	222	3	0	32,9	38
2 931	83	94	148	3	0	38,7	39
496	85	345	488	8	1	33,7	40
318	205	4	5	0	0	14,2	41
1 289	350	18	20	0	-	12,5	42
(2 860)	(279)	106	113	0	0	/	43
1 995	285	129	144	1	0	13,7	44
117	83	46	60	1	0	35,9	45
333	88	42	62	1	0	39,1	46
992	109	74	111	2	0	36,5	47
10 946	147	291	465	5	0	41,8	48
766	124	453	698	9	1	40,2	49
83	58	57	81	1	0	45,0	50
233	62	87	145	4	0	49,7	51
1 452	158	745	972	11	1	30,9	52
6 816	142	559	821	14	1	38,1	53
786	127	1 449	2 019	31	2	35,9	54
149	119	86	110	1	0	34,8	55
634	169	75	105	2	0	33,2	56
2 214	243	139	195	4	0	37,6	57
6 150	185	56	89	1	0	40,0	58
476	176	356	499	8	0	36,5	59

